



Premiere: Ulla und Tchekpo Dan Agbetou sind mit dem Dansart-Theater Am Bach zum ersten Mal Teil des »Nachtansichten«-Programms. Sie wollen Besucher in ihre Installationen mit Tanz und Performances mit einbeziehen. Die »Nachtansichten« sind am 28. April.

## Keine Konfektion

»Nachtansichten« bieten auch beim elften Mal überraschende Kulturerlebnisse

■ Von Burgit Hörtrich und Thomas F. Starke (Foto)

Bielefeld (WB). Obwohl bereits zum elften Mal veranstaltet, sind die »Nachtansichten« nicht »Von der Stange«: auch, wenn eines der neun beteiligten Museen tatsächlich mit einer Ausstellung namens »Von der Stange« mit von der Partie ist.

Die »Nachtansichten – lange Nacht der Museen, Kirchen und Galerien« findet traditionell am letzten April-Samstag statt – in diesem Jahr also am 28. April von 18 bis 1 Uhr. 44 Kulturorte beteiligen sich: neun Museen, sieben Kirchen, 22 Galerien und sieben weitere Plätze. Hans-Rudolf Holtkamp, Geschäftsführer der veranstaltenden Bielefeld Marketing GmbH, freut sich, dass die Zahl derer, die Angebote beisteuern, immer noch wachse. So ist in diesem Jahr das »Dansart«-Theater (Am Bach) von Ulla und Tchekpo Dan Agbetou zum ersten Mal dabei, das Theater am Alten Markt spielt nach

zwei Jahren Pause von 22 bis 0 Uhr wieder mit, zum letzten Mal macht Luise Krolzik mit: Ihre »La Fabrica« an der Königsbrücke soll abgerissen werden. Holtkamp sagt aber auch, dass es mehr als genügend Bewerber gebe, die man aber nicht ins »Nachtansichten«-Programm aufnehmen, um es nicht zu »verwässern«: »Museen, Kirchen, Galerien, das sollen die Schwerpunkte bleiben.«

2011 seien 9800 Tickets verkauft worden, im Durchschnitt habe jeder Käufer sechs bis sieben Kulturorte gesehen, deshalb gehe man von »gut und gern 70 000 Besuchen« aus. Das bedeute auch:

»Einige der Orte stoßen an ihre Grenzen. Die 'Nachtansichten' leben nicht von der Masse, sondern von der Qualität.« Sie sollten anregen zur inhaltlichen Auseinandersetzung, aber auch Spaß machen: »Die Besucher sollen sich wohlfühlen.«

Projektleiterin Dr. Annette Klinkert (Bielefeld Marketing) sieht im Mittelpunkt den »Dialog der unterschiedlichen Kunstformen«, die »sinnlichen Erlebnisse«, die nicht zuletzt das Rahmenprogramm bieten würde.

Als einige Besonderheiten nennt sie zum Beispiel den »Ritt auf der Schlammfliege« oder Führungen

für »Parkflaneure« (beides Kunsthalle), die Ausstellung »Von der Stange« über die Kulturgeschichte des Spargels im Bauernhaus-Museum, die von der Köchegilde »Die Fünf« becohelt wird – natürlich mit Spargel, eine Lesung über berühmte Künstler und deren verrückte Erziehung (Historische Sammlung Bethel) oder eine »Live-Operation« im Krankenhausmuseum bei Eierlikör und Vanillesoße.

Ohne Partner sei das umfangreiche Programm nicht möglich, erläutert Holtkamp. Von Anfang an dabei seien die Stadtwerke, deren Unterstützung am 28. April eine Licht-Inszenierung mit wechselnden Motiven auf dem Alten Markt, am Rathaus und im Ravensberger Park, gestaltete von den Tübinger Künstlern von »Leucht-Werk« und »Illuminist«, möglich macht.

Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Brinkmann sagt, dass die Stadtwerke, gemessen an ihren Ergebnissen, eigentlich geringere Sponsormittel ausschütten müssten, aber: »Wir waren uns schnell einig, bei den 'Nachtansichten' nicht zu kürzen. Sie sind eine Bereicherung für die Stadt.«

### Was es zu wissen gibt

Der **Vorverkauf** für die **Eintrittsbändchen** hat begonnen. Sie kosten 8,80 Euro (ermäßigt 7,70 Euro), an der Abendkasse zehn Euro. Die Bändchen gelten auch als **Kombi-Tickets** für Stadtbahnen und -busse, für die Nachtbusse im Bielefelder Stadtgebiet, den Nachtansichten-Shuttle-Bus, für das Sparrenmobil zwischen

18.30 und 22.20 Uhr und den Sparren-Express ab 19 Uhr. Bändchen im Vorverkauf gibt es beim WESTFALEN-BLATT und in der Tourist-Information im Neuen Rathaus. Dort sind auch die ausführlichen **Programmhefte** zu haben. Informationen unter

@ [www.nachtansichten.de](http://www.nachtansichten.de)